



ananse

Support of people with special needs e.V.



Ananse e.V.  
Jahresbericht  
**2025**

## Ananse-Stand beim Schulfest der Eichendorffschule

Am 24. Mai 2025 wurde an der *Eichendorffschule* in Bielefeld groß gefeiert. Die Schule beging ihren 125. Geburtstag. Im Jahr 1900 wurden an der neugegründeten *Schule zu Sudbrack* erstmals Kinder unterrichtet. Zu der Zeit wurden noch 350 Kinder von 3 Lehrern unterrichtet, heute unvorstellbar, aber damals in der Kaiserzeit weit verbreitet. Im Zuge der Neuordnung des Volksschulwesens wurde die *Eichendorffschule* 1968 als Gemeinschaftsschule eingerichtet und bezog das jetzige Gebäude. Den Namen erhielt sie nach dem berühmten Schriftsteller der Romantik Joseph Freiherr von Eichendorff. Die Gesamtanlage hat sich seit der Gründung immer wieder verändert. Mehrere Umbauten und Erweiterungen, Neugestaltungen innen wie außen zeigen heute eine moderne, fortschrittliche Grundschule, in der etwa 300 Kinder von ungefähr 30 Lehrpersonen unterrichtet werden. So bunt und vielfältig wie die Gesellschaft ist auch die heutige Schulgemeinde. Das besondere an der Schule ist, dass hier seit über 35 Jahren inklusiv beschult wird. Die *Eichendorffschule* war die erste Grundschule in Ostwestfalen, in der das Gemeinsame Lernen von Kindern mit unterschiedlichen Förderbedarfen möglich war.

Zu dem Verein *Ananse* besteht seit vielen Jahren eine enge, inhaltliche Verbundenheit, weil der Verein auch Menschen mit Beeinträchtigungen (special needs) in Ghana und Kenia unterstützt. Auf der Suche nach einem festen Projektpartner hat die *Eichendorffschule* vor einigen Jahren beschlossen, den Verein *Ananse* regelmäßig mit Spendengeldern zu unterstützen. So war es auch beim 125-jährigen Schuljubiläum im Mai. Die Planungs- und Vorbereitungsgruppe hatte ein großes Schulfest zum Thema „Damals und heute“ organisiert. Bei gutem Wetter fanden auf dem Schulgelände und im Schulgarten mehrere Mit-Mach-Aktionen statt, es gab eine große Tombola, eine Zauberin, Stelzenläufer, Lösch-Aktionen der freiwilligen Feuerwehr und verschiedenste Spielangebote. Der Vorstand von *Ananse*

beteiligte sich mit einem Stand, an dem Kinder Armbänder und Ketten aus Perlen anfertigen konnten. Die Perlen sind überwiegend aus Glas und Ton und werden im Projektland Ghana hergestellt. Der Stand wurde gut von den Kindern angenommen, und viele schöne Schmuckstücke sorgten für zufriedene und leuchtende Kinderaugen. Auch für das leibliche Wohl wurde mit einem leckeren internationalen Buffet gesorgt. Das Schulfest war dank des schönen Wetters, des guten Besuches und der vielen Helfer\*innen ein voller Erfolg. Die Schule konnte dem Verein *Ananse e.V.* eine Spende von 2.500,00€ überweisen.

(Berthold Harz)



## Einschulungsgottesdienst 2025 in der Matthäuskirche

Am 28. August 2025 fand nach den Sommerferien der diesjährige Einschulungsgottesdienst für die *Eichendorffschule* statt. Der Gottesdienst in der *Matthäuskirche* war sehr gut besucht. Viele Kinder, Geschwister, Eltern, Großeltern und Freunde verfolgten den Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Nora Göbel. An der inhaltlichen Mitgestaltung beteiligte sich die Biberklasse der *Eichendorffschule* unter der Leitung von Barbara Kastrup. Die Kinder aus der Biberklasse erzählten die Geschichte aus dem Bilderbuch „Mutmurmeln für den ersten Schultag“ und präsentierten Bilder daraus. Am Ende des Einschulungsgottesdienstes bekamen alle zukünftigen

Erstklässler-Kinder eine „Mutmurmeln“ für den Schulanfang. Für den Verein *Ananse e.V.* wurden im Einschulungsgottesdienst 413,19€ gesammelt. Allen Spender\*innen einen herzlichen Dank dafür!

(Berthold Harz)

## Ostertombola bei Familie Kühling

Wärmende Frühlingssonne, ein ausgelassenes Miteinander und Würfeln für den guten Zweck – was will man mehr? Beim jährlichen Ostertreffen der Großfamilie Kühling fand nun schon zum zweiten Mal eine Tombola statt. Dazu wurden Kuriositäten und „Stehrümchen“ eingepackt und als Preise vergeben. Für jeden Versuch am Würfeltisch war eine kleine Spende fällig – und schnell zeigte sich, dass der Ehrgeiz beim Würfeln ebenso groß war wie die Freude am Gewinn. Würfel rollten, Preise wechselten die Besitzer, und das Lachen wollte gar nicht mehr verstummen.

Besonders die Kinder hatten ihren Spaß: Sie verprassten fröhlich das elterliche Spendenbudget und freuten sich über jede noch so skurrile Überraschung. Auch die Erwachsenen ließen sich anstecken und würfelten mit wachsender Begeisterung um die geheimnisvollen Päckchen, deren Inhalt für viel Erheiterung sorgte. Am Ende des Tages blieb das Gefühl, gemeinsam etwas Gutes getan zu haben – und die Erkenntnis, dass diese kleine, fröhliche Aktion langsam zu einer lieb gewonnenen Tradition heranwächst. Ein Erlös von 255,00€ ging an den Verein *Ananse*, der sich über die Unterstützung und den anhaltenden Einsatz der Familie Kühling sehr freut.

(Ina Venneklaas)



## mano-a-mano Kulturabend

Der traditionelle Musik- und Kulturabend -Peña- der Initiative *mano a mano* fand im März im *Nummer zu Platz* statt und war im *Ananse*-Jahreskalender fest eingeplant. Mit viel Engagement und Herzblut wurde wieder ein buntes Rahmenprogramm aus Musik und Poesie von heiteren Klängen bis zu ernsten Tönen zusammengestellt. Das ehrenamtliche Organisationsteam arbeitete dabei, wie der Name schon sagt, Hand in Hand (*mano a mano*). Die vielen Künstler\*innen begeisterten das Publikum durch ihre einstudierten Gesänge sowie durch Vorträge eigens geschriebener

Texte. Sie spielten gemeinsam Lieder aus verschiedensten Ländern, die sie beispielsweise mit Klavier- oder Gitarrenklängen untermalten. Die Zuhörerenden lauschten aufmerksam, waren sichtlich berührt und wurden in die Stücke mit einbezogen. Das vielfältige und mitreißende Programm konnte alle Facetten anbieten, so dass ausgelassen gelacht und getanzt wurde. Es entstand ein wunderbares Miteinander. An dem Peña-Abend kam auch das Essen nicht zu kurz, das von vielen Teilnehmenden als Beitrag für den Abend mitgebracht wurde und ein leckeres, interkulturelles Buffet entstehen ließ. Am Ende dieses heiteren Abends konnte

*Ananse* eine Summe von 1.500,00€ für unsere Projektarbeit überreicht werden. Herzlichen Dank für das tolle Engagement und den sehr gelungenen wie lebendigen Abend!

(Peter Schlink)



## Liebe Freund\*innen, liebe Mitglieder und Interessierte

25 Jahre *Ananse*! Ein Vierteljahrhundert Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe. Darauf können wir stolz sein. Auch wenn sich unsere Projektarbeit im Laufe der Zeit weiterentwickelt hat, neue Schwerpunkte hinzukamen und immer wieder hinzukommen, bleibt eins gleich: Unser Einsatz für junge Menschen mit „special needs“. Ganz nach dem Leitbild unseres Vereins, der Spinne, versucht *Ananse* ein Netz zu knüpfen, indem Menschen verschiedener Professionen sowie Betroffene zusammenkommen und sich austauschen, Bedarfe formulieren und Lösungen finden. So werden Netzwerke gespannt, die Menschen mit „special needs“ tragen und unterstützen. Entwicklungszusammenarbeit kann positiv verändern sowohl in Ghana und Kenia als auch hier bei uns. Von unseren aktuellen Projekten möchten wir euch in diesem Jahresrückblick berichten. Dabei handelt es sich teilweise um Kooperationen, die seit Jahrzehnten bestehen und mit denen wir immer wieder neue Projekte gemeinsam durchführen, wie das Wohndorf *Hand in Hand* in Ghana oder *Salus Oculi* in

Kenia. Andere Kooperationen sind erst vor einigen Jahren entstanden, wie beispielsweise mit *CLED* in Ghana. Alle Projekte werden stetig evaluiert, angepasst und weiterentwickelt, damit sie möglichst nachhaltig und auf lange Sicht tragfähig sind.

Ihr als Interessierte, Mitglieder und Freund\*innen habt die Vereinsarbeit auf vielfältige Weise unterstützt: durch Spenden, Engagement, Nachfragen, Aufmerksamkeiten, Ideen, Anregungen, Texte, Layout, Korrekturen, Übersetzungen, Druck und nicht zuletzt die vielen Wertschätzungen.

So kamen in 25 Jahren *Ananse* nicht nur viele bunte Aktionen, gesellige Abende und bereichernde Austausche zustande,

wir haben auch über 1 Million Euro in Projekte in Ghana und Kenia investieren können! Zeit, den treuen Spender\*innen noch einmal ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Diese Erfolgsbilanz konnte *Ananse* nur durch den engagierten und kontinuierlichen Einsatz des Vorstands erreichen, der in den letzten 25 Jahren aktiv war. Ein zusammengefasster Rückblick auf 25 Jahre *Ananse* ist als Einleger diesem Bericht beigelegt. Ebenfalls ist er auf unserer Homepage ([www.ananse.org](http://www.ananse.org)) zu finden.

Wir freuen uns, unsere Arbeit mit eurer Hilfe weiter fortsetzen zu dürfen. Danke, dass ihr ein Teil davon seid.

(Ina Venneklaas)



Ananse Mitgliederversammlung im März 2025



### Hand in Hand in Nkoranza



In unserem langjährigen Partnerprojekt *Hand in Hand* geht das Leben weiter – mit seinen täglichen Herausforderungen und vielen freudigen Momenten.

Zum Jahresbeginn haben sich die Mitarbeitenden mit den Themen Ernährung und Fitness auseinandergesetzt. Gemeinsam mit der niederländischen *Physiotherapeutin Inge Maters* wurde ein Programm entwickelt, das den Bewohner\*innen hilft, besser mit Über- oder Untergewicht umzugehen. Ziel ist es, durch gezielte Bewegungsangebote und Ernährungsberatung das körperliche Wohlbefinden zu stärken.

Auch in Ghana ist Bürokratie ein Thema: Die Erneuerung der NGO-Lizenz und die erneute Registrierung als Stiftung haben Zeit und Energie gekostet, konnten aber erfolgreich abgeschlossen werden. Joe Emma, der seit vergangenem Jahr als Direktor von *Hand in Hand* fungiert, meistert diese Aufgaben mit viel Engagement. Unterstützt wird er von einer Support Group, bestehend aus langjährig erfahrenen Mitarbeitenden, die ihre

Expertise in die tägliche Arbeit einbringen.

Eine erfreuliche Nachricht: Emma Boyan, bisher bekannt als engagierter Leiter des Outreach Programms, wurde zum „Assistant to the *Hand in Hand* Board“ ernannt. In dieser Position übernimmt er somit zusätzliche Verantwortung in der Gesamtstruktur des Projekts. Auch das erweiterte Outreach Team entwickelt sich weiter – so fand ein spezieller Trainingstag für die Mitarbeitenden der *Daycare Centres* in *Hand in Hand* statt.

Ines Potschka, Mitglied von *Ananse*, hat das Projekt *Hand in Hand* im Oktober besucht. Dabei kam es zur Übergabe eines neuen Tackers, der von Edward, dem Hilfsmitteltechniker des Projekts, zum Bepolstern der Rollstühle genutzt wird. Zur Freude der Kinder konnten bei dieser Gelegenheit auch die erwünschten Fußbälle übergeben werden.



Neben aller Weiterentwicklung gehört auch der Abschied in *Hand in Hand* zum Leben dazu: In diesem Jahr musste sich die Gemeinschaft wieder von einigen Bewohner\*innen verabschieden, darunter Kofi Asare, der über 30 Jahre im Wohndorf gelebt hatte und im Juli dieses Jahres verstorben ist. Besonders sein musikalisches Talent und sein leidenschaftliches Trommelspiel werden uns allen in Erinnerung bleiben.



Kofi Asare beim Trommeln

Wie überall machen sich auch in Ghana die gestiegenen Lebensmittelpreise bemerkbar. Zusätzlich wirken sich starke Schwankungen im Wechselkurs auf die Spenden für das Projekt aus Europa aus. Das stellt das Team von *Hand in Hand* vor finanzielle Herausforderungen. Nach wie vor ist das Wohndorf auf Spenden angewiesen. Die regelmäßigen Beiträge vieler *Ananse*-Mitglieder – ob als Spende oder Patenschaft – ermöglichen es dem Team vor Ort, diese wichtige Arbeit fortzusetzen. Dafür sagen wir herzlich Danke!

(Kirsten Schilling)

### Hilfsmittel für Hand in Hand

Im Frühjahr wurden an der *Albatrossschule* Bielefeld, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung, nicht mehr gebrauchte aber noch funktionsfähige Hilfsmittel aussortiert und *Ananse* zur Verfügung gestellt. Die Hilfsmittel wurden von uns mit einem Transporter in die Niederlande gebracht, wo sie dann zusammen mit weiteren Hilfsmittelspenden nach Ghana verschifft wurden. In Nkoranza werden sie nun weiter genutzt.

(Kirsten Schilling)



### Outreach Programm

Über das *Outreach Programm* der Nichtregierungsorganisation *Hand in Hand* werden Menschen mit einer geistigen Behinderung und ihre Familien im Distrikt Nkoranza South und North sowie Techiman South und North unterstützt. Zwei Fachkräfte

- ein Sonderpädagoge und ein Sozialarbeiter - fahren regelmäßig mit dem Motorrad in die Dörfer und besuchen die Familien. Sie klären über geistige Behinderung auf und bekämpfen damit traditionelle negative Einstellungen und Vorurteile. Sie versuchen, die betroffenen Familien in den Dörfern zusammenzubringen und zu erreichen, dass diese ihr Schicksal gemeinsam in die Hand nehmen. Dazu bilden sich Elterngruppen vor Ort.

Die beiden Fachkräfte verteilen außerdem Epilepsiemedikamente, vermitteln Physiotherapie und Hilfsmittelversorgung in Nkoranza für Kinder mit Körperbehinderung. Einzelne Kinder erhalten eine orthopädische Operation, meist im regionalen *Orthopedic Hospital Duayaw Nkwanta*. Regelmäßig werden Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema Inklusion durchgeführt. *Ananse* unterstützt das so wichtige Projekt zurzeit mit jährlich 5.000,00 Euro.

(Rüdiger Gailing)

### Bau des Daycare Centres in Kyeradeso

In Kyeradeso, einem Dorf im Süden des Nkoranza Distrikts, gibt es schon seit 2024 ein *Daycare Centre*, betrieben von der NGO *Hand in Hand*. Es befindet sich in einem provisorischen, vom Dorfkomitee zur Verfügung gestellten Gebäude. Engagierte Eltern haben eine Selbsthilfegruppe gegründet und bringen ihre Kinder mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen schon seit knapp zwei Jahren regelmäßig in die Tagesbetreuung. *Hand in Hand* stellte



Kinder und Mitarbeitende im Daycare Centre Kyeradeso

bereits Betreuungskräfte zur Verfügung und stattete die Einrichtung mit ersten Materialien aus.

Im August stellte das Dorfkomitee ein Stück Land zur Verfügung, auf dem nun der Neubau des *Daycare Centres* erfolgen soll. Zum Gebäude werden auch eine Küche sowie Sanitäranlagen gehören. Die Kinder können so ein tägliches Mittagessen erhalten. Die Kosten des Projekts betragen zwischen 15.000,00 und 20.000,00€. *Ananse* hat unserem Projektpartner *Hand in Hand* die Unterstützung für dieses Projekt zugesichert.

(Rüdiger Gailing)

### Übergang Schule-Beruf

Schon seit 2013 unterstützt *Ananse* die 24 Förderklassen in Ghana, an denen Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung unterrichtet werden. Diese sind jeweils Teil einer örtlichen Grundschule und die Schüler\*innen können entsprechend bei ihren Familien wohnen und die Schule zusammen mit ihren Geschwistern besuchen.



Ausbildung zum Küchenhelfer in der Special Unit Denu

Aktuell läuft ein Projekt an drei dieser Förderklassen und zwei Förderschulen zum Thema „Übergang Schule-Beruf“. Die Jugendlichen sollen ein dreijähriges Programm durchlaufen, Kenntnisse in unterschiedlichen Ausbildungszweigen (wie zum Beispiel Gärtnerei, Lager, Küche und Reinigung) erwerben und diese in lokalen Betrieben erproben. In Zusammenarbeit mit der *Special Education Division* und der *Univer-*

sität *Winneba* wurden bereits die Lehrkräfte fortgebildet sowie ein sehr detailliertes Curriculum und ein Handbuch entwickelt. Aktuell werden die Maßnahmen an den beteiligten Schulen erstmalig durchgeführt und sollen anschließend evaluiert werden. Bei Erfolg ist die Erweiterung auf andere Schulen möglich. Die *Africa Action/Ghana* ist die durchführende Partner-NGO. Die Finanzierung und Projektbegleitung erfolgt gemeinsam mit der *Africa Action/Deutschland*.

(Rüdiger Gailing)

### Aktuelles Vorhaben mit unserem Projektpartner CLED

Mit der NGO *CLED (Campaign for Learning Disabilities)* konnten wir in der Vergangenheit schon eine Vielzahl von Projekten im Gebiet Awutu-Senya East durchführen, oft unter Einbindung der *Universität Winneba*. Schwerpunkt ist die Inklusion von Menschen mit einer Lernbeeinträchtigung. Das aktuell geförderte Vorhaben umfasst Fortbildungen für ca. 300 Lehrkräfte und Mitarbeitende des örtlichen Schulamts. Viele von ihnen haben erst kürzlich ihren Dienst angetreten. Ihnen steht eine große Zahl von Lernenden mit entsprechenden Lernschwierigkeiten gegenüber, die in den Schulen auf eine adäquate Förderung angewiesen sind. *Ananse* unterstützt das Projekt mit 5.100,00€.

(Rüdiger Gailing)



Rege Teilnahme am Workshop zur Curriculumentwicklung



## Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Schüler\*innen



In diesem Jahr konnten wir wieder verschiedene Schulen, die auch von blinden und sehbehinderten Schüler\*innen besucht werden, mit Hilfsmitteln ausstatten bzw. vorhandene Hilfsmittel reparieren. An der *Kapkesosio Primary School*, Bomet County, ging der erst vor einem Jahr in Betrieb genommene Punktschriftdrucker kaputt, mit dem digital erstellte Texte in Braille ausgedruckt werden können. Die Ursachensuche ergab, dass das Problem wohl die starken Spannungsschwankungen des Stromnetzes sind. Also wurde der Punktschriftdrucker nicht nur repariert, sondern

ein Spannungsregler eingebaut. Die blinden Schüler\*innen freuen sich, jetzt wieder die gleichen Texte wie die sehenden Mitschüler\*innen lesen zu können. An der *Mitoto Special School*, Trans Nzoia County, wurden die Braillemaschinen gewartet. An der *Mlimani Primary School*, Nakuru County, gab es ein Softwareproblem mit dem Punktschriftdrucker, das Tom Ng'eno von *Salus Oculi Kenya (SOK)* bei seinem Besuch vor Ort beheben konnte.

Tom Ng'eno hält regelmäßigen Kontakt zu den Schulen, um die aktuelle Situation, neue Bedarfe und Ideen zur Weiterentwicklung zu besprechen. Diese kommuniziert er mit uns und gemeinsam überlegen wir, welche Projektidee wie und zu welchem Zeitpunkt zu realisieren ist.

(Susanne Holm)

## Betten und Waschutensilien für Baragoi

An der *Baragoi Primary School* (Sam-buru County) lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam. Das Einzugsgebiet ist groß, was teilweise sehr weite Schulwege mit sich bringt. Deshalb leben viele Schüler\*innen im Internat. Im letzten Jahresbericht kündigten wir an, dass die Schule einen Bedarf an neuen Betten, Matratzen, Bettwäsche und Waschutensilien angemeldet hat. Auch das



Die Materialien sind auf dem Weg

schuleigene Motorrad, das für Hausbesuche und Materialtransport notwendig ist, brauchte eine Reparatur. *See Africa* finanzierte dieses Projekt mit 6.550,00€. So konnte Anfang des Jahres trotz Starkregen ein Transporter sich seinen Weg durch die auf-



Bettwäsche und Waschutensilien

geweichten Straßen bahnen und die Materialien aus der Stadt anliefern. Auch das Motorrad ist nun repariert und läuft wieder zuverlässig.



Bald läuft das Motorrad wieder

Es hat sich herausgestellt, dass an der Schule der Bedarf nach Erneuerung der Wasserversorgung besteht. Hier befinden wir uns gerade gemeinsam in der Planung einer geeigneten Maßnahme.

(Susanne Holm)

## Neues aus dem Schoolfee-Project

Durch das Schoolfee-Project werden Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung in ihrer schulischen und beruflichen Bildung unterstützt. *Ananse* übernimmt anteilig die Kosten für die Schulgebühren, die Schulkleidung und das Schulesen. In Zusammenarbeit mit Tom Ng'eno von *Salus Oculi Kenya (SOK)* konnten zehn neue Kinder aus der *Korara Primary School* in die Förderung aufgenommen werden. Damit wurden in diesem Jahr insgesamt 56 Kinder an Grundschulen unterstützt, neun Schüler\*innen an Highschools sowie sechs junge Erwachsene an weiterführenden Bildungseinrichtungen wie Lehrer College und Technischer

Universität. Die meisten Schulen, in denen sehbeeinträchtigte Kinder unterstützt werden, liegen im Südwesten des Landes, aber auch eine Schule in der Stadt Baragoi weiter im Norden des Landes wird unterstützt. An jeder Schule gibt es eine Kontaktperson, die sich vor Ort um die Auszahlung der Gelder kümmert und die aktuellen Bedarfe sowie Herausforderungen der unterstützten Kinder und jungen Erwachsenen mit *SOK* kommuniziert. *Ananse* erhält regelmäßig Berichte und die Dokumentation der Ausgaben. Ein wichtiger Aspekt dieses Projekts ist, dass die betroffenen Personen, Kontaktpersonen und Lehrkräfte sich untereinander vernetzen, gegenseitig beraten und unterstützen können.

(Berthold Harz)



## Ausbildungszentrum in Mitoto

In Mitoto soll ähnlich wie in Kilifi ein Ausbildungszentrum für blinde und sehbehinderte Jugendliche entstehen. Hierzu arbeiten das *Deutsche Blindenhilfswerk (DBHW)*, *SOK* und *Ananse* eng zusammen, wobei das *DBHW* die komplette Antragsstellung für Förderung beim *Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* und den Großteil des Eigenanteils übernimmt. Neben der finanziellen Beteiligung ist *Ananse* vor allem bei der Antragstellung mit fachlichem Know-how involviert. Ende Oktober 2025 ging die Bewilligung der Förderung durch das *BMZ* ein, so kann der Bau nun starten. *Ananse* unterstützt das Projekt in diesem Jahr mit 10.000,00€.

(Susanne Holm)

## FINANZEN

### Ausgaben und Einnahmen in €

Kontostand 01. Januar 2025:	60.387,13 €
Einnahmen:	26.705,18 €
davon Spenden und Mitgliedsbeiträge:	26.705,18 €
davon BMZ-Zuschüsse:	0,00 €
Ausgaben:	52.113,14 €
davon Daycare Center Kyeradeso:	15.000,00 €
davon Salus Oculi Kenya (Ausbildungszentrum Mitoto):	10.000,00 €
davon Salus Oculi Kenya (weitere Projektausgaben):	7.118,28 €
davon Ausbildungsförderung Kenia:	6.412,89 €
davon Salus Oculi Kenya (Projektbegleitung):	892,93 €
davon Hand in Hand:	7.252,91 €
davon Outreach Programme:	5.000,00 €
davon Geschäftsbedarf:	436,13 €
Kontostand 29. Oktober 2025:	34.979,17 €
Aktuell geplante und anstehende Ausgaben:	40.000,00 €
CLED (Ghana):	5.100,00 €

(Rüdiger Gailing)

## SPENDENKONTO

Sparkasse Dortmund  
**IBAN** DE88 4405 0199 0211 0124 39  
**BIC** DORTDE33XXX

Ananse e.V.  
support of people with special needs



## Eine Kalender-Ära geht zu Ende!

An dieser Stelle befand sich viele Jahre die Kalenderankündigung. Unsere *Ananse* Kalender haben Einblicke in das Leben unserer Projektpartner\*innen in Ghana und Kenia gegeben. Nach 20 Jahren möchten wir nun neue kreative Wege gehen.

Lasst euch 2026 überraschen!

*(Carola Meyer-Bel Hadj)*

## SPENDENKONTO

Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 211 012 439  
**IBAN** DE88 4405 0199 0211 0124 39 **BIC** DORTDE33XXX

Ananse e.V. – Support of People with special needs  
Ditfurthstraße 43, 33611 Bielefeld  
Eingetragen beim Amtsgericht Bielefeld VR 4403

Susanne Holm (holm@ananse.org)

Peter Schlink (schlink@ananse.org)

Rüdiger Gailing (gailing@ananse.org)

Ina Venneklaas (venneklaas@ananse.org)

Carola Meyer-Bel Hadj (meyer-bel@ananse.org)

Kirsten Schilling (schilling@ananse.org)

Berthold Harz (harz@ananse.org)



• Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft  
oder Recyclingpapier  
• 100% Ökostrom  
• je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt  
• klimaneutral & emissionsarm gedruckt